



Donnerstag, 10. Februar 2022

Bericht des Referats für wirtschaftliche Angelegenheiten für die Sitzung der Bundesvertretung am 18. März 2022

Referent_in: Matthias Thoma

Plagiatscheck

Im Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten wurden erste Überlegungen zu einem Konzept erarbeitet. Weitere Schritte werden in der kommenden Zeit geplant.

eWas

Wir stehen in ständigem Austausch mit unserer Vergabekanzlei Heid & Partner, sowie der technischen Beratung TheVentury.

Ebenfalls findet reger Austausch mit der Kontrollkommission statt, welche bei der Auswahl des kommenden eWas miteinbezogen werden.

Nachzahlung 1. Rate

Ende Jänner wurde für die 1. Rate vom 15. Dezember 2021 eine Nachzahlung berechnet und zur Überweisung freigegeben.

Studierendenbeitragserhöhung

Der Studierendenbeitrag für das kommende Wintersemester 2022 wurde gem. § 38 (3) HSG an den Verbraucherpreisindex angepasst. Der neue Studierendenbeitrag beträgt EUR 21.20,-

Die Erhöhung wurde den einzelnen Rektoraten und Hochschulvertretungen bereits mitgeteilt.

Jahresabschluss

Die Jahresabschlüsse der ÖH Bundesvertretung und der ÖH DUK sind geprüft und ausgesandt worden.

Soll - Ist Vergleich



Österreichische Hochschüler_innenschaft

Bundesvertretung

Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien

Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36

IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX

UID: ATU55795606



Der unterjährige Soll - Ist Vergleich wurde erstellt und dem Wirtschaftsausschuss vorgelegt.

Montag, 21 Februar 2022

Bericht des Referats für Sozialpolitik für die Sitzung der Bundesvertretung am 18. März 2022

Referentin: Hannah Czernohorszky

1. Fördertöpfe Sozialfonds

Der Sozialfonds läuft wie zuvor weiter. Die Beratung findet aufgrund der pandemischen Situation weiterhin ausschließlich telefonisch und via Mail statt. Für die Änderung der Richtlinien zu Gunsten von außerordentlichen Studierenden arbeitet das Sozialreferat derzeit an einem Entwurf für diese Novellierung.

Corona-Härtefallfonds

Nach der letzten BV Sitzung konnte der Corona-Härtefallfonds am 17.01. starten. Seitdem sind rund 500 Anträge eingelangt, die von der Mitarbeiterin bearbeitet werden.

2. Beratung

Sozialberatung: Die Sozialberatung findet Covid-bedingt weiterhin digital oder telefonisch statt. Dabei werden sowohl einmalige Anfragen beantwortet als auch längerfristige rechtliche Betreuungen übernommen. Darüber hinaus werden weiterhin einige wichtige Verfahren vor den (Höchst-)Gerichten von beauftragten Anwält_innen der ÖH geführt.

Sozialfondsberatung: Die Sozialfondsberatung findet telefonisch und via E-Mail zu den auf der Website angegebenen Zeiten statt. Dabei werden Studierende rund um ihre Antragsstellung beim Sozialfonds beraten.

Wohnrechtsberatung: Die Wohnberatung findet ebenfalls telefonisch, via E-Mail und via Skype statt. Besonders komplexe Fälle werden derzeit von der Wohnberatung auch persönlich beraten.

3. Studienförderung

Im Rahmen der Erstellung eines Forderungspapiers wurde am 19. Jänner ein vom Sozialreferat aufgesetzter Entwurf im Rahmen eines HVen Vernetzungscall evaluiert. Die Anmerkungen daraus wurden eingearbeitet. Nun plant das Sozialreferat einen Vernetzungstermin mit studentischen Organisationen, um das Forderungspapier weiter zu diskutieren.

4. Termine

19.01. Vernetzungscall mit Hochschulvertretungen

16.02. Teilnahme am Mitgliedertreffen unDOK

19.02. Strategieklausur des Sozialreferats

22.02. Teilnahme an einem Webinar zur Vorstellung von Eurostudent



Österreichische HochschülerInnenschaft

Bundesvertretung

Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien

Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36

IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX

UID: ATU55795606



Bericht des Referats für Bildungspolitik

für die Sitzung der Bundesvertretung am 18. März 2022

Referent_in: Oliver Schmidt

Referatszusammensetzung

Das Referat für Bildungspolitik umfasst Stand März 2022 folgende Sachbearbeiter_innen:

Lukas Wurth

Julie Bauer

Benno Kossatz

Matthias Kronsteiner

Philip Berger (für Qualitätssicherung)

Daniel Zeymer (für Privatuniversitäten)

Boryana Badinska (für Bologna)

Qualitätssicherung

Bis Ende Jänner wurden die noch offenen Verfahren finalisiert und die Bewerbungsphasen geschlossen. Ein Vorschlag zur Überarbeitung der QS-Pool Richtlinie wurde erarbeitet und dem BiPol Ausschuss vorgelegt.

Bologna



In den letzten Monaten hat unsere Sachbearbeiterin für Bologna bei folgenden Veranstaltungen teilgenommen.

Von 1 bis 6 Februar fand ein Seminar über Political Campaigning und wie man generell eine Kampagne aufbaut, statt. Der Seminar fand in der Schweiz statt.

Am 22.02 fand "EUROSTUDENT Talks" Webinar wo es um inklusive Hochschulen ging und wie wir dies erreichen können mit der Vorstellung neuer Projekte von der European Commission.

Privatuniversitäten

In den letzten Monaten arbeitete Daniel Zeymer als unser Sachbearbeiter für die Privatuniversitäten im Referat für Bildungspolitik der ÖH-Bundesvertretung an folgenden Projekten: Zusammen mit dem Vorsitz hat er an der Evaluierung der PU Ausbildungsverträge (Auswertung der Antworten, Besprechung weiteres Vorgehen, Infos an PU VoKo) gearbeitet, auch hat er zusammen mit dem Vorsitz die PU VoKo geplant, abgehalten, Protokoll geführt und ist aktueller Sprecher der PU VoKo. Ende Januar war er beim Gespräch mit der ÖPUK zusammen mit dem BiPol Referent und dem Vorsitzteam anwesend. Des Weiteren hat er Beratungen von PU HVen zu Satzungsänderungen durchgeführt und bei den Anfragebeantwortungen geholfen. Als Teil der Arbeitsgruppe zum Thema Forum Hochschule hat er an den Treffen teilgenommen und ist verantwortlich für die Planung des neuen Kapitels für die Privaten Hochschulen und Privaten Universitäten.

Stellungnahmen:

Seit der zweiten ordentlichen Bundesvertretungssitzung im Jänner 2022 wurde im Referat für Bildungspolitik eine weitere Stellungnahme der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft zum Entwurf eines Bundesgesetzes über die Impfpflicht gegen COVID-19 verfasst und veröffentlicht.

Die Stellungnahme ist einsehbar auf:

https://www.oeh.ac.at/sites/default/files/2022_oeh_impfpflichtgesetz_stellungnahme.pdf

Das Referat hat unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit eine Presseaussendung zum Bericht der TU Oberösterreich Arbeitsgruppe des BMBWFs verfasst.

Vertretungs-Werkstatt 21/22



Die Arbeitsgruppe, welche sich wöchentlich trifft um die laufenden Schritte für die Organisation der Vertretungs-Werkstatt zu planen hat sich in den letzten Wochen auf die Abhaltung der Präsenzschiilung am 11.-13. März 2022 konzentriert.

An dem 28. Jänner wurde die erste Einladung für die Anmeldung der Vertretungswerkstatt ausgesendet, eine Woche später gab es noch einen Reminder. Nach der Anmeldefrist entschied sich die Arbeitsgruppe, die Anmeldefrist bis Mitte der darauf folgenden Woche zu verlängern, da noch freie Plätze vorhanden waren.

Der aktuelle Stand der Anzahl aller Anmeldungen liegt bei 169 Teilnehmer_innen, hierbei sind schon die bei uns eingelangten Absagen mit eingerechnet.

Durch eine zu geringe Anzahl an Anmeldungen im Workshop für "Barrierefreiheit auf Hochschulen" und doppelt so vielen Anmeldungen für den Workshop "ÖH + Mentale Gesundheit" wie Plätze vergeben werden können, entschied sich die Arbeitsgruppe, zwei Workshops mit dem Fokus auf Mentale Gesundheit zu organisieren und damit den Workshop "Barrierefreiheit auf Hochschulen" zu ersetzen. Hierfür wurde auf der Website der ÖH der zweite Mental Health Workshop ausgeschrieben.

Sämtliche Informationen zu der Vertretungs-Werkstatt können auf der Website nachgelesen werden

Weitere Schulungen

Aktuell plant das Referat auch eine weitere BiPol Schulung besonders für Hochschulvertretungen. Fokus wird hierbei das Thema „Klagbare Streitigkeiten“ sein. Angedacht ist, die Schulung in Präsenz im Frühjahr abzuhalten, es wird wiederum weiterhin eine Online Variante im Hinterkopf behalten, sofern die pandemische Lage eine Präsenzschiilung nicht zulässt.

Vernetzungstreffen mit Hochschulvertretungen

Das Referat hat am 02.03.2022 ein Vernetzungstreffen mit dem Thema "TU Oberösterreich" organisiert. Ziel des Treffens war es, mit mehreren Hochschulvertretungen, besonders aus Technischen Universitäten den veröffentlichten Bericht des TU Oberösterreich Konzepts der BMBWF Arbeitsgruppe zu besprechen. Es kam einiges an Feedback, dass sich das Referat mitnehmen wird, um die nächsten Schritte hinsichtlich einer Positionierung zu planen.

Das Referat wird in weiterer Folge noch ein Vernetzungstreffen mit dem selben Thema organisieren, um bestenfalls ein starkes, geeintes, einheitliches, mediales Auftreten zu besprechen. In Überlegung steht aktuell eine Positionierung zum aktuellen Bericht zu



Österreichische HochschülerInnenschaft

Bundesvertretung

Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien

Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36

IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX

UID: ATU55795606



verfassen und sobald ein Gesetzesentwurf vorliegt, dazu selbstverständlich auch eine Stellungnahme zu verfassen.

Beratungstätigkeiten

Der Großteil der studienrechtlichen Beratung wird von der BiPol Juristin Mag. Karin Pfeiffer durchgeführt. Studienrechtliche Anfragen hinsichtlich der Aktivität, Positionen der ÖH Bundesvertretung sowie Ersuchen um direkte Vertretungsarbeit wurden von den Sachbearbeiter*innen oder dem Referenten durchgeführt. Die meisten Anfragen bezogen sich auf Fragen zu Prüfungen und Notenvergabe.



Dienstag, 22. Februar 2022

Bericht des Referats für Öffentlichkeitsarbeit für die Sitzung der Bundesvertretung am 18. März 2021

Referent_in: Alexandra Seybal

Bericht über die Tätigkeiten des Referates für Öffentlichkeitsarbeit zwischen dem 20.12.2021 und 22.02.2022.

Die Ehrenamtlichen des Referates für Öffentlichkeitsarbeit treffen sich wöchentlich zum Jour Fixe sowohl intern, als auch mit dem Vorsitz. Auf die Vernetzung mit anderen Referaten wird großer Wert gelegt, sodass Kommunikationskanäle direkt mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit geschaffen wurden.

Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit ist wie folgt aufgebaut:

Referentin: Alexandra Seybal.

- Sachbearbeiter_innen für Öffentlichkeitsarbeit: Timon Kalchmayr, Viktoria Wimmer.
- Pressesprecher_innen: Paul Benteler, Lea Ghedina, Tanja Steger.
- Sachbearbeiter_innen im Progress: Eluisa Kainz, Samuel Hafner, Isabella Hoy, Angelika Pecha.
- Sachbearbeiter_innen für Organisation: Simon Pfeiffenberger, Yola Tragler.

Überblick über erwähnenswerte Tätigkeiten

Februar

- Aussendung des Ersti-Welcome-Package
- Launch der Studierendenbefragung
- Offener Brief zur Freilassung des Wiener CEU Studenten Ahmed Samir Santawy: Hier gibt es den erfreulichen Erfolg, dass es ein Wiederaufnahmeverfahren zum Urteil zu vier Jahren Haft gibt.

Jänner

- Corona Härtefonds: Mit dem Launch des dritten Corona Härtefonds, fand eine Kampagnisierung auf unseren Kanälen statt
- Beihilfe rauf, Sorgen runter: Intensive Auseinandersetzung mit dem Ausbau der Studienbeihilfe
- Abhaltung und Organisation der 2. ordentlichen BV-Sitzung des WS 2021/22
- SOS Balkanroute: Reise nach Bosnien Herzegowina, um die Situation der



Geflüchteten vor Ort sichtbar zu machen

Erwähnenswerte Medienberichte

- Standard: Bildungseinrichtungen rufen nach Hilfe, Keya Baier - 4.1.2022
- Puls24: Corona: ÖH-Härtefonds wird neu aufgelegt, Sara Velić - 14.1.2022
- ORF, ZIB 1: Studenten über CoV-Politik verärgert, Keya Baier - 16.1.2022
- The Gap: Wortwechsel "Wie wird Bildung zugänglicher, krisenresistenter und nachhaltiger?", Naima Gobara - 17.2.2022
- Captain Campus: Die meisten Studierenden sind armutsgefährdet, Sara Velić - 17.2.2022

Presseaussendungen

Seit dem letzten Bericht (20.12.2022) des Referates für Öffentlichkeitsarbeit sind folgende OTS-Presseaussendungen für die ÖH Bundesvertretung ausgesendet worden:

- 04.01.2022 - ÖH: Leistungsorientierte Universitätsfinanzierung steht qualitativem Universitätsbetrieb im Weg
- 10.01.2022 - ÖH: Es braucht endlich echte Lösungen gegen Studierendenarmut
- 14.01.2022 - ÖH und Wissenschaftsministerium starten dritten Corona-Härtefonds für Studierende mit 500.000 Euro
- 20.01.2022 - ÖH: Auch im 5. Corona-Semester müssen offene Hochschulen garantiert werden
- 24.01.2022 - ÖH ad TU-OÖ: Polaschek schafft Studierendenrechte ab
- 31.01.2022 - ÖH: Sommerschulen dürfen keine Bedingung für eine Anstellung als Lehrer_in sein
- 01.02.2022 - ÖH ad Studierendenbefragung: Zeit, dass unsere Stimmen gehört werden!
- 07.02.2022 - ÖH befürwortet 2G-Einführung an Hochschulen

Newsletter

Monatliche Newsletter

Der an alle Studierende ergangene Februar Newsletter der ÖH enthielt die Themen:

- Service
 - Corona Härtefallfonds

- Fördertopf für Forschung zu sozialer Durchlässigkeit im Bildungssystem
- FEM-QUEER-Fördertopf
- Buchtipp
- Studien- und Maturant_innenberatung

- Mitmachen
 - Werde Trainer_in bei der Vertretungswerkstatt
 - Umfrage für Lehramtsstudierende

- Veranstaltungen

Statistiken

Social Media Overview seit dem 20.12.2021

Facebook:

- 27 Postings
- 4 Veranstaltungen
- 21193 Likes

Instagram:

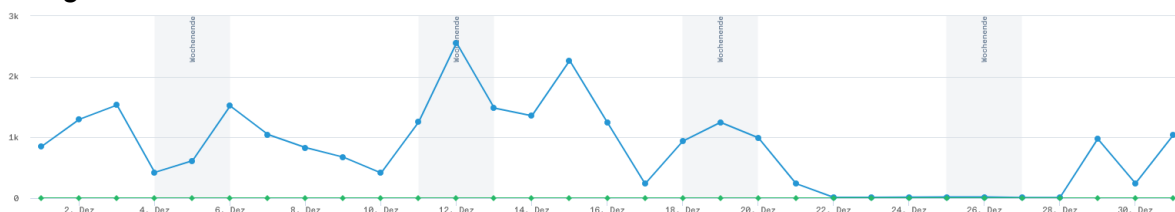
- 35 Beiträge
- 145 Stories (auch auf Facebook)
- 4791 Abonent_innen

Twitter:

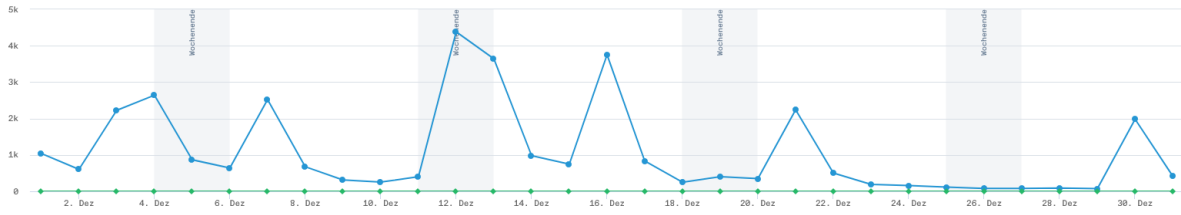
- 6 Beiträge
- 5604 Follower_innen

Dezember

Instagram Reichweite



Facebook Reichweite

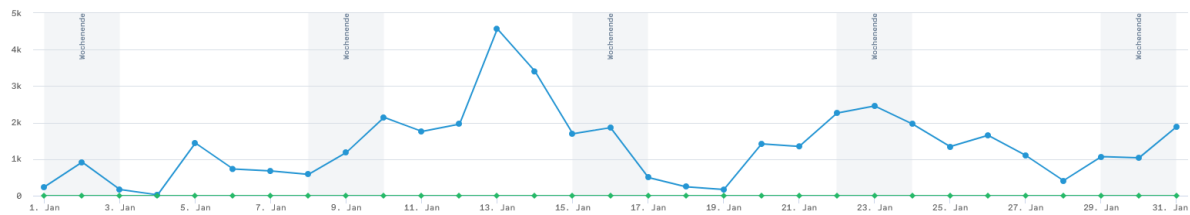


Website Aufrufe Übersicht

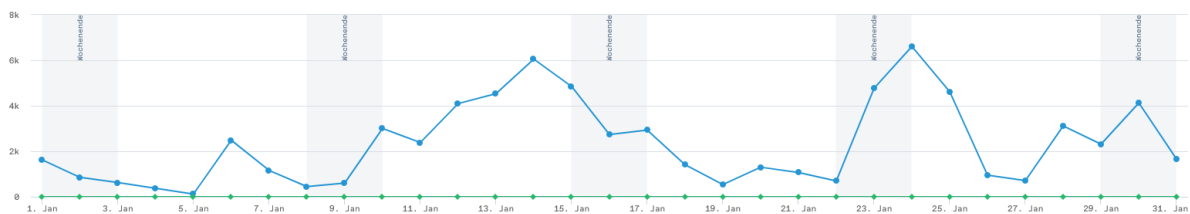
Seite	Besucht	+/-	Seitenansichten
oeh.ac.at	22.412	-5,4%	41.127
oeh.ac.at/studienbeihilfe	4.926	+125,5%	5.600
Schwarzes Brett	19.181	-27,7%	70.103
studienplattform.at	5.615	-17,7%	12.271
Progress	7.193	+181,3%	8.334
Studieren Probieren	6.288	-54,3%	23.949
ÖH Wahl 21 (Seite deaktiviert)	0		
ÖH Map	494	-18,8%	699

Jänner

Instagram Reichweite



Facebook Reichweite

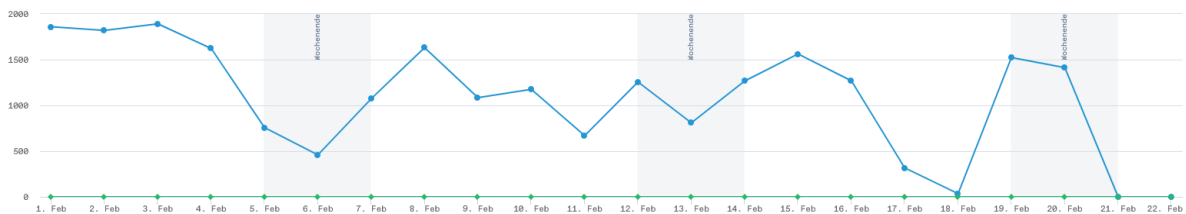


Website Aufrufe Übersicht

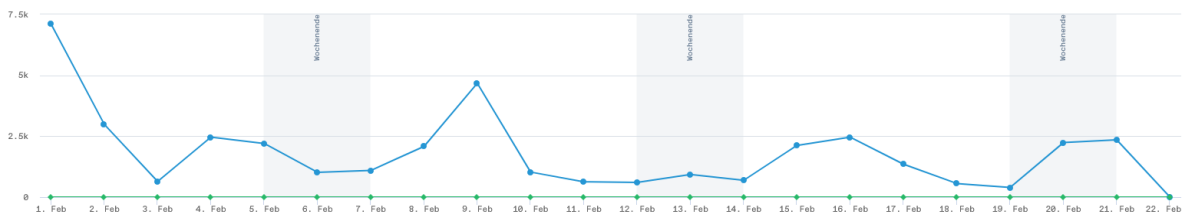
Seite	Besucht	+/-	Seitenansichten
oeh.ac.at	26.646	+8,9 %	51.430
oeh.ac.at/studienbeihilfe	1.209	-75,5 %	1.372
Schwarzes Brett	29.646	+54,6 %	123.819
studienplattform.at	6.687	+19,1 %	17.407
Progress	2.995	-58,4 %	3.777
Studieren Probieren	5.035	-19,9 %	12.729
ÖH Wahl 21	3	+100 %	3
ÖH Map	650	+31,6 %	911

Februar

Instagram Reichweite (bis 22.02.)



Facebook Reichweite (bis 22.02.)



Website Aufrufe Übersicht (bis 22.02.)

Seite	Besucht	+/-	Seitenansichten
oeh.ac.at	26.171	+52,3 %	46.998



oeh.ac.at/studienbeihilfe	1.173	+37,8 %	1.353
Schwarzes Brett	22.560	+8,1 %	96.113
studienplattform.at	5.910	+25,5 %	13.770
Progress	1.933	-8,34 %	2.351
Studieren Probieren	2.867	-19,1 %	5.129
ÖH Wahl 21	0		0
ÖH Map	511	+11,7 %	776

Aktuelle Projekte

Dritte Bundesvertretungssitzung des Wintersemesters 21/22

Für die Vorbereitung der Sitzung, wurde intensiv sowohl ein Online-, als auch ein Offline-Konzept erarbeitet.

ÖH-Kampagne & CI

Gemeinsam mit der Agentur papabogner konnten wir ein Leitbild erstellen und verschiedene Kampagnenrouten diskutieren. Zudem setzen wir uns intensiv mit der CI auseinander, und ertasten uns gemeinsam in Richtung eines Updates unseres bisherigen Looks. Auch der Logowettbewerb wurde geplant und steht kurz vor dem Start.

Die Studierendenbefragung in Kooperation mit dem Umfrageinstitut IFES zählt mittlerweile rund 25.000 Teilnehmer_innen und wird noch bis in die ersten März Wochen laufen, bevor die Auswertung der Daten beginnt.

Progress Strategie

Die Social Media Kanäle des progress Magazins wurden vermehrt bespielt. Zudem finden intensive Planungen zur Corona-Ausgabe statt.

Website Neu

Es wird intensiv ÖH BV intern an einer neuen Website gearbeitet, weitere Treffen mit der EDV haben stattgefunden. In Abstimmung mit der EDV wurde an einer Ausschreibung für die Auftragsvergabe gearbeitet, die sich zum Berichtszeitpunkt in der Finalisierung befindet. Ebenfalls wurde eine Umfrage unter den Angestellten und Ehrenamtlichen der ÖH durchgeführt zur Erhebung von Wünschen und Evaluierung des Funktionsumfangs der neuen Website.



Österreichische Hochschüler_innenschaft

Bundesvertretung

Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien

Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36

IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX

UID: ATU55795606



Ersti-Welcome-Package

Das Ersti-Welcome-Package wurde Anfang Februar an alle Erstsemestrigen ausgesendet.



Montag, 21. Februar 2022

Bericht des Referats für Internationale Angelegenheiten für die Sitzung der Bundesvertretung am 18. März 2022

Referentin: Julia Alexandra Marz

Beratungen

Im Referat für Internationale Angelegenheiten werden regelmäßig Anfragen von Studierenden bearbeitet. Meistens erfolgen diese schriftlichen Beratungen per E-Mail und behandeln Themen, wie Organisation eines Auslandsaufenthaltes, Wahl eines Landes/ einer Hochschule, Stipendien und sonstige Förderungen.

Campaign Camp

Vom 1. – 6. Februar hat das Referat für Internationale Angelegenheiten mit Keya Baier aus dem Vorsitzteam bei einem Campaign Camp teilgenommen. Dieses fand in einem Selbstversorgungshaus in der Schweiz in Guggisberg statt. Organisiert wurde dieses Camp vom Swiss National Youth Council SAJV, von der VSS UNES USU – Swiss Students Union und von Intermundo – National Umbrella for Youth Exchanges.

Insgesamt waren 16 Teilnehmer*innen von 7 unterschiedlichen Organisationen vertreten. Das Training wurde von Melanie Fröhlich im Rahmen von 28 Stunden organisiert.

Für ein besseres Verständnis über Ziele und Inhalte des Campaign Camps ist hier die offizielle Beschreibung: "Youth councils and organisations in Europe face a variety of challenges that require actions in convincing both authorities and society to improve conditions and frameworks for education and youth work on national and international level. In order to achieve solutions that answer these present challenges, political campaigns are to be designed, planned and executed in relation to available resources. This training course aims to provide tools and best practice for political campaign building through workshops, exchanges and facilitated action planning."

Das Campaign Camp war inhaltlich sehr interessant und der Austausch mit den anderen Organisationen, insbesondere denjenigen, die ebenso in der ESU vertreten sind, war äußerst fruchtvoll und produktiv.

SIHEG-Projekt

Das Referat für Internationale Angelegenheiten arbeitet nach wie vor an dem SIHEG-Projekt. Im Zuge dessen wurde bereits die „NAT-SIHEG“-Umfrage ausgefüllt. Außerdem wurde von Seiten des Referats das Interesse am Schreiben von einem



Kapitel im Rahmen dieses SIHEG-Projekts zu „student organizing, representation and student politics“ in Österreich ausgedrückt. Hierfür wurde bereits ein erster Entwurf abgegeben und das Kapitel wird gerade geschrieben. Zudem werden gerade Daten, in Form von Interviews, Fragebögen und einer Umfrage, die an alle Hochschulen in Österreich ausgesendet wurde, gesammelt.

ESU (European Students' Union) - ESC Vorbereitung

Vom 7. – 11. März wird die 43. European Students' Convention (ESC) in Malta stattfinden. Vertreter*innen des Referats werden sowohl online als auch vor Ort teilnehmen und die ÖH repräsentieren. In den Tagen vor der European Students' Convention wird sich auf die unterschiedlichen Tagesordnungspunkte vorbereitet.



Bericht des Referats für ausländische Studierende für die Sitzung der Bundesvertretung am 18.03.2022

Referentin: Hennessey Chiemezie

Beratungen

Im Referat für ausländische Studierende finden die Beratungen überwiegend online, also per E-Mail, Skype und telefonisch statt. Persönliche Beratung hat nur stattgefunden, wenn das notwendig war, etwa bei Vorbesprechung von Verwaltungsgerichtsverhandlungen oder bei sehr umfangreichen Akten.

Folgende aktuelle Themen sind in den letzten Wochen verstärkt aufgetreten:

Die Verfahren vor der Aufenthaltsbehörde in Wien (MA 35) dauern weiterhin über den gesetzlich zulässigen Zeitraum hinaus. Die Konsequenzen für die betroffenen Studierenden ließen sich in Einzelfällen durch intensive Kommunikation mit der Behörde eindämmen, dennoch kommt es weiterhin zu vielen Beschwerden der Betroffenen. Es fühlen sich die auf die Verlängerung eines Aufenthaltstitels wartenden Studierenden in Österreich gefangen, weil eine Wiedereinreise mit abgelaufenem Aufenthaltstitel oft nicht (ohne große Probleme) funktioniert, und zudem setzen andere Behörden wie Finanzämter und ÖGK Familienleistungen aus oder weigert sich das AMS; Beschäftigungsbewilligungen zu verlängern.

Dieses Zeitproblem ist dann fatal, wenn etwa Student_innen, die auf Basis einer Teilzeitbeschäftigung pflichtversichert waren, nach der Geburt eines Kindes nach Ende des Mutterschutzes aus der Krankenversicherung geworfen werden, weil die ÖGK das Kinderbetreuungsgeld noch nicht gewährt.

Studienabsolvent_innen werden weiterhin von Aufenthaltsbehörden und AMS fehlberaten: So werden Sprachnachweise als „veraltet“ abgelehnt (nach einem mehrjährigen Studium in deutscher Sprache), der Zugang zu einem Schlüsselkraftverfahren bei Studien auf Englisch rundweg für nicht möglich erklärt. Auch bei Praktika im Sinn der Richtlinie (EU) 2016/801 hat Österreich nur die



Minimalumsetzung mit Visa für 180 Tage gewählt, was innereuropäische Mobilität faktisch verhindert (in etlichen anderen EU-Staaten werden Aufenthaltstitel erteilt).

Sollten Studierende nach langem Aufenthalt (tw. schon Schulbesuch vor dem Studium) aufgrund einer Teilzeitbeschäftigung die Voraussetzungen für die Verleihung der Staatsbürgerschaft erfüllen, wird - nach zwei VwGH-Erkenntnissen zu „ausgefranst“ Sachverhalten - den Hauptmieter_innen einer WG der „wirtschaftliche Nutzen“ aus Sozialhilfe von Mitbewohner_innen vorgehalten (entgegen der Rechtsprechung anderer, für Finanzverfahren zuständiger Senate des VwGH, wo Vermieter_innen [nachvollziehbar] der wirtschaftliche Nutzen zugeschrieben wird).

Allgemeines

In diesem Semester bietet das Referat für ausländische Studierende Beratung in folgenden Sprachen an: Deutsch, Englisch, Russisch, Turkmenisch, Persisch, Arabisch, Türkisch, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Farsi und Kurdisch.

Die Beratungen findet zu bestimmten Uhrzeit statt, nähere Informationen unter: <https://www.oeh.ac.at/beratung>. Zusätzlich bietet das Referat für ausländische Studierende am Montag, Dienstag und Donnerstag auch juristische Beratung an.



Sonntag, 20. Februar 2022

Bericht des Referats für feministische Politik für die Sitzung der Bundesvertretung am 18. März 2022

Referentin: Rebecca Sternberg

Klausuren/Weiterbildungen

- Weiterbildungs- und Vernetzungswochenende für studentische Mitglieder der Arbeitskreise für Gleichbehandlungsfragen

Die Klausur findet von 01.04.-03.04.2022 statt, als Vorbereitung gibt es am 18.03 um 18.00 ein Gespräch für die Teilnehmer_innen mit den Trainer_innen. Die Einladung wurde über die Büros der Arbeitskreise für Gleichbehandlungsfragen geschickt. Mit 20.02.2022 haben sich 16 Personen von 10 Hochschulen angemeldet.

- Mentale und verbale Selbstverteidigung gegen sexuelle Belästigung im öffentlichen Raum - Emily Hanslik

Der Workshop findet wie geplant am 28.02.2022 um 17.00 statt. Für den Workshop haben sich mit 20.02.2022 80 Personen angemeldet. Da der Workshop nur für 20 Personen konzipiert ist, haben wir beschlossen einen weiteren Termin am 07.03.2022 anzubieten.

- Workshop kritische Männlichkeiten mit Blu Doppe

Der zweiteilige Workshop findet am 24.02.2022 um 17.00 und am 03.03.2022 um 17.00 statt, mit 20.02.2022 haben sich 15 Personen angemeldet

- Workshop meme the pain away

Der Workshop findet am 13.03.2022 um 14.00 in dem Büro der Bundesvertretung statt. Die Einladung richtet sich an migrantische Studierende, BIPoC und jüdische Studierende. Um die Sicherheit der Teilnehmenden zu gewährleisten gilt eine 2G-Regel und ein max. 48h alter PCR Test ist mitzubringen.

Langtext Workshop:

In diesem Workshop werden die Teilnehmenden gemeinsam mit mir, Anahita Neghabat (aka @ibiza_austrian_memes), basierend auf unseren Erfahrungen und Perspektiven politische Memes machen. Memes sind meistens lustige, bearbeitete Bilder auf sozialen Medien, die als satirischer Kommentar wirken. Gesellschaft und Politik sind in vieler Hinsicht diskriminierend und gewaltsam. Weil Memes Spaß machen, sind sie ein besonders gutes Werkzeug, um bedrückende



Diskriminierungserfahrungen und politische Entwicklungen zu verarbeiten und zu kritisieren. Memes sind außerdem niedrigschwellig zugänglich, schnell konsumierbar und leicht produzierbar. Sie sind daher ein wirkungsvolles Medium, um institutionalisierten Medien und herrschenden Diskursen alternative Narrative entgegenzusetzen. Alle Teilnehmenden sind Expert*innen ihrer eigenen Lebensrealitäten. Im Workshop kommen wir zusammen, um aus unseren individuellen und geteilten Erfahrungen kreative und politische Kraft zu ziehen – und um Spaß zu haben!

Mit 20.02.2022 haben sich vier Personen angemeldet.

- „...durch Erkenntnis zu Freiheit und Glück!“

Am 26.04.2022 wird ein Spaziergang mit Petra Unger zum Thema Mädchenbildung und Frauenstudium stattfinden, der Spaziergang ist für bis zu 25 Personen konzipiert, die Bewerbung hat noch nicht begonnen. Der Spaziergang ist offen für alle Studierende, wir warten noch auf konkretere Infos bzgl. Barrierearmut.

Text Spaziergang:

Mädchen*Bildung | Frauen*Studium

1365 wird die Wiener Universität gegründet.

Erst 532 Jahre später werden Frauen zum Hochschulstudium zugelassen.

Dazwischen liegt die Einführung der Unterrichtspflicht durch Kaiserin Maria Theresia und der ausdauernde Kampf der Ersten Frauen*Bewegung um Mädchenbildung und die Zulassung der Frauen* zum Studium.

Wie wurde das Recht auf höhere Bildung für Mädchen* durchgesetzt? Wer waren die Pionierinnen der höheren Frauen*Bildung?

Und wie sieht es heute mit Frauen* an den Universitäten aus?

Ein spannender, aufschlussreicher Spaziergang auf den Spuren der Bildungsgeschichte von Mädchen* und Frauen*!

Öffentlichkeitsarbeit

- *Gemeinsam.Sicher Unsere Tipps ans Innenministerium*

Als Reaktion auf die im Rahmen der Initiative Gemeinsam.Sicher verfassten „Tipps“ zu Gewaltprävention für Frauen im öffentlichen Raum hat das Referat für feministische Politik Tipps an das Innenministerium verfasst.

- 8. März

Gemeinsam mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit plant das Referat für feministische Politik eine Kampagne für den 8. März. Hauptfokus der Kampagne werden einerseits die Demonstration takebackthetstreet sein, aber auch sexualisierte Gewalt an Hochschulen.

Im Zuge der Beratungstätigkeit des letzten Semesters hat sich immer stärker gezeigt wie weit verbreitet sexualisierte Gewalt an Hochschulen ist und wie oft die Institutionen in ihrem Umgang und Aufarbeitung dieser komplett versagen .



Umfrage sexualisierte Gewalt an Hochschulen

Am 22.02.2022 hat das Referat für feministische Politik mit Unterstützung des Vorsitzteams ein Gespräch mit einer Person der IGSF (Interdisziplinäre Gesellschaft für Sozialtechnologie und Forschung OG) um die geplante Umfrage zu besprechen.

Frauen*Solidarität

Eine Vertreterin der Zeitschrift Frauen*Solidarität ist an das Referat für feministische Politik herantreten und hat um eine Kooperation angefragt. Nach Rücksprache mit dem Vorsitzteam werden gerade die Kooperationsmöglichkeiten evaluiert und entsprechende Gespräche demnächst geführt

Forum Hochschule

Gemeinsam mit dem Queer Referat sichtet das Referat für feministische Politik das Kapitel queerfeministische Hochschule und prüft dieses auf seine Aktualität, weiters werden gerade Expert_innen für die Überarbeitung recherchiert.

interne Vernetzung

Das Referat für feministische Politik organisiert gerade zwei Brunches für die Ehrenamtlichen der Bundesvertretung, einer für FLINTA+ Personen und einer für migrantische Personen, BIPOC und jüdische Personen.

Die Brunches sollen einen Raum öffnen in dem sich ausgetauscht und reflektiert werden kann.



Sonntag, 20. Februar 2022

Bericht des Referats für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik für die Sitzung der Bundesvertretung am 18. März 2022

Referent_in: Sam Rein

Projekte

Das erste Antifaseminar wurde bereits durchgeplant. Derzeit wird nur mehr auf die Antwort der von uns kontaktierten potentiellen Referent_innen gewartet. Nach dem ersten Seminar wird es eine Evaluierung geben um die weiteren Seminare zu planen.

Die Gedenkreise nach Auschwitz-Birkenau wurde im Bereich der Kostenaufstellung durchgeplant und wartet nur mehr auf die Bestätigung durch den Wirtschaftsausschuss.

Für die Workshopreihe zum Thema Demonstrationsrecht warten wir noch auf die Antwort der von uns kontaktierten Referent_innen. Wir hoffen auf eine Umsetzung bis April.

Free Ahmed Samir

Das Referat für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik ist im Regen Kontakt mit den Studierenden, die sich für die Freilassung von Ahmed Samir einsetzen. Wir hatten einen gemeinsamen Call, in dem wir uns über die aktuelle Situation rund um Ahmed Samir ausgetauscht haben. Des Weiteren haben wir an der Mahnwache vom 21. Februar teilgenommen, bei der das Vorsitzteam einen Redebeitrag gehalten hat.

Öffentlichkeitsarbeit

Gemeinsam mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit haben wir ein Posting zum internationalen Gedenktag an die Opfer des Holocaust verfasst, der sich mit der fehlenden Aufarbeitung des Nationalsozialismus und des Opfermythos in Österreich auseinandersetzt.



Österreichische HochschülerInnenschaft

Bundesvertretung

Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien

Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36

IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX

UID: ATU55795606



Bericht des Referats für pädagogische Angelegenheiten für die Sitzung der Bundesvertretung am 18.03.2022

Referentin:
Katharina Stern

Der folgende Bericht fasst die Tätigkeiten des Referats für pädagogische Angelegenheiten seit der Einsetzung als Referentin am 14.01.2022 bis zum 07.10.2021 in Kürze zusammen.

Organisatorisches und Arbeitsaufteilung:

Aufgrund der Neubesetzung des Referates wurden zu Beginn der Einsetzung interne Strukturen und Arbeitsaufteilungen festgelegt.

Referentin Katharina Stern

Die Aufgaben der Referentin sind im Großen und Ganzen die Leitung des Referates, Kommunikation mit Stakeholder_innen, Koordination und Zusammenarbeit des Referates mit anderen Referaten innerhalb der BV und die Koordination mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus sind auch die Beantwortung von Anfragen an das Referat, Bearbeitung von Studierendenanfragen, Abwicklung des Fördertopfes für die Rückerstattung von Materialkosten (Sommerschule 2021) und Überarbeitung der bundesweiten Lehramtsumfrage Aufgaben der Referentin. Gemeinsam mit den Sachbearbeiter_innen wird derzeit auch an einer Schulung speziell für pädagogische Hochschulen und deren Vertreter_innen gearbeitet.

Sachbearbeiter_in Nadine Linschinger und Simon Eloy:

Der Aufgabenbereich der Sachbearbeiter_innen lässt sich wie folgt beschreiben: Unterstützung der Referentin in allen Belangen, je nach tagesaktueller Anforderung: Koordination mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit, Beantwortung von Anfragen an das Referat, Bearbeitung von Studierendenanfragen, Abwicklung der Anfragen des Fördertopfes für die Rückerstattung von Materialkosten (Sommerschule 2021) und Konzipierung einer bundesweiten Schulung für pädagogische Hochschulen und deren Vertreter_innen

Interne Vernetzungen:

Die interne Vernetzung mit anderen Referaten und den Mitarbeiter_innen der ÖH Bundesvertretung ist dem Referat für pädagogische Angelegenheiten sehr wichtig und funktioniert einwandfrei.

In wiederkehrenden Abständen von 2 Wochen hat das Referat für pädagogische Angelegenheiten Jour Fixes mit dem Vorsitzteam der ÖH Bundesvertretung. Aktuelle Projekte,



deren Umsetzung sowie Arbeitsweise und Ergebnisse werden besprochen und reflektiert. Darüber hinaus werden tagesaktuelle Themen aus der Lehramtswelt besprochen. Darüber hinaus gibt es regelmäßigen Austausch mit den anderen Referaten, besonders Öffentlichkeitsarbeit und auch Bildungspolitik. Hier werden aktuelle Problematiken oder Themen diskutiert.

Externe Vernetzungen:

Im Zuge der Neubestellung hat sich die Referentin für pädagogische Angelegenheiten per E-Mail bei allen betreffenden Personen vorgestellt. Zusätzlich wird vom Referat für pädagogische Angelegenheiten die bestehende PH-Voko WhatsApp-Gruppe weitergeführt. Darüber hinaus hat die Referentin Kontakt zur Opposition gesucht, um neutral und sachlich über die Probleme der Lehramtsausbildung zu diskutieren und so einen guten Austausch zu ermöglichen und die aktuellen Problemfelder der pädagogischen Hochschulen besser zu bewältigen.

Auch mit Studierendenvertreter_innen direkt wird kommuniziert. Bei Anfragen, Rückmeldungen oder wenn Hilfe notwendig ist, ist ein Kontakt über Email oder telefonisch möglich, um in direkten Austausch zu kommen. Im angegebenen Zeitraum fanden einige Beratungen statt.

Vernetzung mit Stakeholdern:

Die Referentin für pädagogische Angelegenheiten hat zu Beginn ihrer Einsetzung mit verschiedenen Stakeholdern Kontakt aufgenommen. So wurde eine Vorstellung der eigenen Person bei den Vernetzungstreffen möglich.

BMBWF:

Im Jänner und Februar gab es zwischen Frau Sektionschefin Scheuringer und dem Referat für pädagogische Angelegenheiten zwei online Meetings, bei denen über die kommende Sommerschule diskutiert wurde. Die Referentin war gemeinsam mit der Sachbearbeiterin und dem Vorsitzteam in diesen Treffen bemüht, die Position der Bundesvertretung klar darzulegen und die wichtigsten Forderungen auszuformulieren. Beim zweiten Meeting wurde dann ein Konzept vorgestellt, welches die Forderungen und Probleme, die es bei der Sommerschule noch zu bewältigen gilt, zusammenfasst. Auf weitere Termine konnte man sich einigen.

RÖPH – Rektorinnen- und Rektoren Konferenz der österreichischen Pädagogischen Hochschulen:

Am 01.02.2021 fand ein erstes Kennenlernetreffen mit dem neu gewählten Vorsitz der Rektor_innenkonferenz der österreichischen pädagogischen Hochschulen statt. Hierbei konnte auch die neu gewählte Referentin sich vorstellen. Im Gespräch wurden aktuelle Fragen zur Covid-Situation an Hochschulen geklärt, als auch eine Vorschau bezüglich kommender Projekte gegeben. Man einigte sich auf quartalsweise Austauschtermine, der nächste wird voraussichtlich im Mai stattfinden.

Projekte

Sommerschule-Fördertopf 2021:

Der bereits bestehende Fördertopf zu Materialkostenrückerstattung wird nach wie vor bearbeitet.

Da in der Zwischenzeit keine volle Besetzung des Referats möglich war, verzögerte sich die Bearbeitung der Anträge. Für den nächsten Monat ist es das Ziel des Referats, die Anträge fertig zu bearbeiten und anschließend die Überweisung der Rückerstattungen zu veranlassen. Die Anträge werden laufend bearbeitet und auf Vollständigkeit überprüft – bei unvollständigen Anträgen wurden die Antragsteller_innen informiert.

Clusterübergreifende Lehramtsschulung

Da es derzeit keine Angebote für Studienvertreter_innen von pädagogischen Hochschulen zu relevanten, PH-spezifischen Themenbereichen wie etwa UG, Dienstrecht oder Induktionsphase gibt, erstellt das Referat ein Konzept für eine clusterübergreifende Lehramtsschulung. Diese richtet sich an Hochschulvertreter_innen von pädagogischen Hochschulen und Studienvertreter_innen aus den Lehramtsstudien, welche durch diese Schulung nötiges Wissen für ihre Tätigkeit erwerben sollen.

Planungshorizont für das Konzept ist Ende März, stattfinden soll die Schulung im kommenden Sommersemester 2022.



Sonntag, 20. Februar 2022

Bericht des Referats für Fachhochschul-Angelegenheiten

für die Sitzung der Bundesvertretung am 18. März 2022

Referent_in: Raluca-Mihaela Ludescher

Projekte

Praktikumsgütesiegel

Das Praktikumsgütesiegel Projekt ist weiterhin in Bearbeitung.

Das Praktikumsgütesiegel ist ein wichtiger Mechanismus um Studierenden eine faire, qualitative und zeitgerechte Absolvierung des Studiums zu ermöglichen.

Die Arbeitsbedingungen von FH Studierenden während Pflichtpraktika sind stark unterschiedlich. Einige Pflichtpraktika sind hoch entlohnt und fair im Arbeitsaufwand mit sinnvoller Aufgabenverteilung mitbegleitet von hochwertiger Betreuung (Wirtschaftssektor, MINT-Praktika). Das andere Spektrum der Praktikumserfahrung zeigt zum Teil ausbeuterische Züge auf. Besonders betroffen sind der Gesundheitssektor und der Sozialsektor.

Im Moment wird an einer Strategie zur Evaluierung und Erstellung einer deskriptiven Statistik hierzu gearbeitet. Im Zuge dieser freut sich das FH-Referat über die baldige Einberufung der Arbeitsgruppe: "Erhebung zur Situation von Pflichtpraktika"

Prüfungsordnungscheck

Im Moment arbeiten wir an der Fertigstellung des Fahrplanes, der inhaltlichen Schwerpunkte und an einer FAQ Sammlung aus dem Beratungsalltag.

Forum Hochschule

Es fand ein Austausch innerhalb des Referatsteams über vorgesehene Schwerpunkte statt. Die Aufgabenverteilung im Referat wurde anderen beteiligten



Referaten kommuniziert und die zuständige Sachbearbeiterin hat den Kontakt mit dem Referat für Bildungspolitik aufgenommen.

Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit in Bezug auf FH-Angelegenheiten

Es fand ein Austausch des Referatsteam über Schwerpunkte, Form und Struktur der Öffentlichkeitsarbeit statt. Die Referentin für FH-Angelegenheiten und eine Sachbearbeiterin des Referates nahmen Kontakt zum Referat für Öffentlichkeitsarbeit auf und haben das geplante Konzept vorgestellt welches schon umgesetzt wird. Ebenfalls wird daran gearbeitet regelmäßig Beiträge im Progress Magazin zu veröffentlichen.

Schulungen

Es werden gerade eine BiPol Schulung und eine WiRef Schulung für das Sommersemester 2022 geplant.

FH-Broschüre

Es soll eine neue Broschüre für Fachhochschulstudierende erarbeitet werden.

Momentan werden hierfür Inhalte zusammengetragen um auf der nächsten FH-VoKo darüber gemeinsam zu diskutieren.

Beratung

Themen der Studierendenberatung seit der letzten BV Sitzung:

Gleichstellungsplan in der Satzung der Fachhochschule nach FHG

Distanzlehre vs. Präsenzlehre

Beratung zu Ausbildungsverträgen

Beratungen zu Studienausschluss / Kündigung des Ausbildungsvertrages



Fragen zu HSG Themen

Qualitätssicherung der Lehre

Impfpflicht

2,5G Hausordnungen an FHs

Diskriminierung (Gender)

Studieren mit besonderen Bedürfnissen

Uvm.

Termine

07.02. JF mit FHK - Themen waren Studienplatzfinanzierung und damit verbunden gemeinsame Forderungen an das Wissenschaftsministerium

02.03. Telefonat mit FHK – gemeinsame Forderungen und Positionierung bezüglich Ukraine Konflikt, Unterstützungsmaßnahmen für betroffene Studierende

Jour-Fixe zur Bildungspolitik: alle zwei Wochen werden aktuelle Themen und aktuelle bildungspolitische Geschehnisse besprochen und nach Schnittstellen evaluiert bzw. ausgetauscht.



Samstag, 19. Februar 2022

Bericht des Referats für Barrierefreiheit für die Sitzung der Bundesvertretung am 18. März 2022

Referent_in: Edamwen Elijah-Roxane Osakwe

Beratung

Mit dem Semesterwechsel erreichten uns wieder eine erhöhte Anzahl an Beratungsanfragen. Diese drehen sich meist um Hürden, die Studierende aufgrund ihrer mentalen Gesundheit oder ihrer Behinderung haben, welche sie am erfolgreichen Fortsetzen ihres Studiums hindert. Ebenso auch Studienanfänger_innen, welche sich Vorhinein informieren wie und ob sie ein Studium mit ihrer Behinderung absolvieren können. Zudem erreichen uns auch Studierende, welche mit Diskriminierung im Studienkontext konfrontiert sind. Hier versuchen wir gemeinsam mit Studierenden neue bzw. alternative Handlungsräume zu erarbeiten, dabei hören wir in erster Linie zu, informieren über Förderungen, über nützliche Ressourcen der Hochschulen, Beratungsstellen und Selbstvertreter_innen Organisationen. Unsere Beratung basiert auf dem Peer-to-Peer Beratungsprinzip. Wir setzen uns in Folge der Beratungen auch mit Gleichstellungsbeauftragten, Instituten und Co. in Verbindung, um die Anliegen der Studierenden zu vertreten oder weitere Informationen für diese einzuholen. Die Beratungen finden derzeit online via Videocall statt, dafür nutzen wir jit.si oder in Person mit FFP2 Masken in den BV Räumlichkeiten.

Vernetzung

Wir bemühen uns, dass jeweils eine Person aus dem Referat an den monatlichen Jour Fixes aller Referat der BV teilnimmt. Wir schließen uns regelmäßig mit den Referaten für Feministische Politik, Queer und Menschenrechte und Gesellschaftspolitik kurz und haben regelmäßige gemeinsame Jour Fixes. Derzeit planen wir eine gemeinsame Klausur für den Frühling. Ein fixer Termin steht noch nicht fest. Am 3. Februar hatte ich als Referentin ein Vernetzungstreffen mit der Referent_in des Referats für Barrierefreiheit der Uni Wien, Liv Majewski, in dem wir die Zusammenarbeit für die Mental Health Kampagne des besprochen haben. Ebenso fand ein Austausch über die teilweise mangelhafte Barrierefreiheit der ÖH Strukturen statt und ein erster Ideenaustausch für mögliche Bewältigungsstrategien.

Projekte



Österreichische Hochschüler_innenschaft

Bundesvertretung

Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien

Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36

IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX

UID: ATU55795606



Es ist ein Projektplanungstreffen für den Freitag, den 25. Februar geplant, um die nächsten Meilensteine im Projekt ÖH x wheelmap für das SS2022 zu besprechen.

Sonntag, 20. Februar 2022

Bericht des Queer_Referats

für die Sitzung der Bundesvertretung am 18. März 2022

Referent_in: Sahra Black

Tagesarbeit

Aufgrund der COVID-19-Pandemie fanden alle Beratungen per E-Mail oder Videokonferenzdienst statt. Diese Angebote wurden genützt.

Veröffentlichung der Handlungsstrategien zur Verbesserung der Situation von trans, inter und nicht-binären Menschen an Hochschulen

Am 15. Februar wurden unsere Handlungsstrategien zur Verbesserung der Situation von trans, inter und nicht-binären Menschen an Hochschulen auf den Social-Media-Kanälen der Bundes-ÖH veröffentlicht. Die Handlungsempfehlungen beinhalten u.a. die freie Vornamenswahl im internen Hochschulsystem auch vor einer amtlichen Namens- und Personenstandsänderung, um Personen vor einem unfreiwilligen Outing zu schützen; die Erhebung des selbstgewählten Namens, der Geschlechtsidentität und der zu verwendenden Pronomen zusätzlich zu den Daten aus dem Zentralen Personenstandsregister; die Option, Pronomen im Profil anzugeben, Weiterbildungs- und Sensibilisierungsangebote für Hochschulangehörige in der Lehre, Administration und Forschung zum Thema Geschlechtervielfalt und -gerechtigkeit, das Bereitstellen von Informationen und einer Anlaufstelle für trans, inter und nichtbinäre Personen auf den Websites von Hochschulen sowie Empfehlungen für Baumaßnahmen im Sinne der Geschlechtergerechtigkeit.

Arbeitsgruppe an der Uni Wien

In der Kommunikation mit Vertreter_innen einzelner Hochschulen über die freie Vornamenswahl von trans, inter und nichtbinären Studierenden im internen System wurden wir häufig mit der Frage nach der Umsetzung auf anderen Hochschulen und der Bitte um Best Practice konfrontiert. Da bisher keine große österreichische Hochschule eine (kosteneffiziente) Lösung für dieses Anliegen gefunden hat, haben wir beschlossen, diesen Prozess an einzelnen Hochschulen zu begleiten, damit diese anschließend als Vorbilder für andere Hochschulen fungieren können. Während an der TU Wien bereits eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema gegründet wurde, soll eine solche nun auch an der Uni Wien formiert werden. Der Vorsitz der ÖH Uni Wien hat sich bereiterklärt, beim Rektorat anzusuchen, eine solche Arbeitsgruppe in Auftrag zu geben.

Treffen mit dem Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen der Uni Wien

In Vorbereitung auf die Arbeitsgruppe an der Uni Wien fand ein Treffen mit Lisa Appiano vom Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen statt. Bei dem Treffen wurde besprochen, welche Maßnahmen zur Verbesserung der Situation von trans, inter und nichtbinären Angehörigen der Uni Wien sich bereits in Umsetzung befinden (z.B. die freie Vornamenswahl im internen System der Uni Wien für Mitarbeitende) und für welche noch keine Konzepte vorliegen. Der Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen sicherte uns seine Unterstützung bezüglich der Arbeitsgruppe, die wir an der Uni Wien organisieren wollen, zu.

Treffen mit Studienservice und Lehrwesen der Uni Wien

Am 07. Februar fand ein Treffen mit der Leitung des Studienservices und Lehrwesens, Stellvertreter_innen der Verwaltung von Moodle und u:space sowie dem Vorsitz und dem Referat für Queer-Angelegenheiten der ÖH Uni Wien statt. Bei diesem Treffen wurde über die Umsetzbarkeit unserer Forderungen gesprochen und Lösungsvorschläge diskutiert. Es fanden erste Kostenabwägungen und eine Evaluierung der Missbrauchsgefahr unterschiedlicher Durchführungsmöglichkeiten statt. An der Umsetzung soll im Rahmen der Arbeitsgruppe weitergearbeitet werden.

Diskriminierungsvorfall an der Fakultät für Psychologie der Uni Wien

Am 10. Jänner fand ein Treffen mit der Dekanin Barbara Schober, Ulrich Ansorge von der Fakultät für Psychologie, Vertreter_innen des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen und der Studienvertretung Psychologie (KRIPS) statt, um über den Diskriminierungsvorfall, der sich

im Rahmen einer Psychologielehrveranstaltung an der Uni Wien zugetragen hat, zu beraten. Im Vorfeld arbeiteten wir mit Unterstützung der Studienvertretung Psychologie und betroffenen Studierenden ein Positionspapier aus, das auch Forderungen an das Institut Psychologie beinhaltete, die beim Treffen besprochen wurden. Der Lehrende entschuldigte sich mündlich und schriftlich (auf Moodle) in seiner Lehrveranstaltung. Es wurde ein Statement auf der Website der Fakultät für Psychologie veröffentlicht. Aufgrund des Vorfalls sollen die Themen Trans- und Queerfeindlichkeit in die fakultätsinterne Arbeitsgruppe, die sich mit Ungleichheit unter Psychologiestudierenden auseinandersetzt, aufgenommen werden. In dieser sollen u.a. Richtlinien für Lehrende zur Achtsamkeit gegenüber Queerness erarbeitet werden.

Antidiskriminierungsstelle der ÖH

Das Queer Referat hatte gemeinsam mit dem Referat für feministische Politik, dem Referat für Barrierefreiheit, dem Referat für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik sowie dem Vorsitz ein Treffen bezüglich der Antidiskriminierungsstelle, die von der Bundes-ÖH eingerichtet werden soll.

Fortbildungsangebot für Medizinstudierende

In Kooperation mit dem Verein TransX planen wir ein eintägiges Seminar für Ärzt*innen und Medizinstudierende zur Hormontherapie bei trans, inter und nichtbinären Personen zu veranstalten. Mit dem Fortbildungsangebot soll dazu beigetragen werden, Medizinstudierende, die sich auf diesen Schwerpunkt spezialisieren möchten zu unterstützen und die Forschung auf dem Gebiet Trans-Medizin zu fördern. Für die medizinischen Leitung des Seminars wurde Mick van Trotsenburg engagiert, auch Ulrike Kaufmann von der Transgender-Ambulanz des AKH Wien hat sich bereit erklärt, beim Seminar mitzuwirken. Wegen der umfangreichen Vorbereitungen wurde die Veranstaltung für den 24. September avisiert.

Fem-Queer-Fördertopf

Der Fem-Queer-Fördertopf wurde auf den Social-Media-Kanälen der Bundes-ÖH beworben. Die Frist für die Einreichung von Anträgen endet am 28. Februar; ein Treffen des Gremiums soll zeitnah stattfinden.

All-Gender Toiletten Leitfaden

Das Queer Referat hat angefangen einen ersten Entwurf für den All-Gender Leitfaden zu erarbeiten.



Montag, 28. Februar 2022

Bericht des Referats für Umwelt- und Klimapolitik für die Sitzung der Bundesvertretung am 18. März 2022

Referent: Raphael Neuwirth

Wir freuen uns, dass im kommenden Semester das Projekt OC4CC (Open your Courses 4 Climate Crisis) erneut in Kooperation mit Fridays For Future stattfinden wird. Wir haben uns daher intensiver mit unseren Kooperationspartner_innen vernetzt, dadurch haben wir die inhaltliche und organisatorische Zusammenarbeit weiter vorantreiben können und befinden uns auf einem guten Weg, um OC4CC im kommenden Sommersemester erneut erfolgreich durchführen zu können. Ein Kernelement dabei ist es, auch die Partizipation des Publikums zu erhöhen und mehr Stakeholder_innen einzubinden, worauf später in diesem Bericht eingegangen wird. Zudem sollen dieses Semester im Rahmen der Aktionswoche von OC4CC auch Materialien vorbereitet und ausgesendet werden, um dem Thema über die Lehrveranstaltungen hinaus Raum zu geben und dem Publikum zu ermöglichen, sich stärker in die Thematik zu vertiefen.

Abseits von OC4CC versuchen wir auch andere Kooperationen aufzubauen und die ÖH stärker in zivilen sowie politischen Prozessen zu verankern. So streben wir beispielsweise einen stärkeren Austausch mit dem Klimarat an und versuchen im Nationalrat das Thema Umwelt- und Klimapolitik stärker zu verankern. Dazu gab es auch bereits ein Einarbeiten in die Machbarkeit der Thematik und die Frage, welche Möglichkeiten es gibt, um eine solche Implementierung voranzutreiben. Ebenso arbeiten wir auch mit der Nachhaltigkeitswoche Österreich zusammen, um diesen eine bessere Umsetzung zu ermöglichen.

Ebenfalls in der Phase der Recherche und des Erfassens von Informationen befindet sich der Leitfaden für Klimakommunikation. Dieser wurde in der Priorität jedoch nicht so hoch behandelt wie andere Projekte wodurch es hierbei auch zu einer zeitlich ausgedehnteren Phase der Umsetzung kommt.

Zudem arbeiten wir kontinuierlich daran den bestmöglichen Outcome des Referats sicherzustellen und planen daher aktuell eine mehrteilige interne Klausurreihe, um eine hochqualitative Referatsarbeit zu gewährleisten. Dies sehen wir als essentiellen Schritt, um unserer Verantwortung gegenüber den Studierenden sowie dem Klima und der Umwelt gerecht zu werden.

Diese Verantwortung drückt sich auch im Projekt der Klimaneutralen Hochschule, Klimaneutralen ÖH sowie der Vernetzung mit diversen Hochschulvertretungen aus. Wir versuchen dabei eine breite Basis von Stakeholder_innen für die genannten



Österreichische Hochschüler_innenschaft

Bundesvertretung

Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien

Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36

IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX

UID: ATU55795606



Projekte sowie OC4CC zu gewinnen. Zudem gab es weitere Rechercharbeiten und die Vorbereitung der nächsten Schritte, um die Projekte voranzutreiben.